



BILDAGENTUR-ONLINE / BECSTEGGER

## DIENSTAG, 17. APRIL

### Tödliche Leidenschaften Unfallforschung jenseits von Airbag und Knautschzone

Hängen riskante Manöver mit den persönlichen Eigenschaften von PKW-Fahrern zusammen? Die Dokumentation berichtet über ein Forschungsprojekt an der Unfallklinik Berlin und der Universität Greifswald, das seit 2001 Autounfälle rekonstruiert und analysiert.

3sat, 13.15 Uhr

## DONNERSTAG, 19. APRIL

### ARD-Themenwoche: Kinder sind Zukunft – Geschichte der Kindheit

Im Mittelalter endete die Kindheit mit sieben Jahren: Arbeit statt Schule, Verantwortung statt Freiheit. Die Idee der Schonfrist Jugend, wie wir sie für selbstverständlich halten, ist relativ jung – und scheint heute mit dem zunehmenden Leistungsdruck, dem immer mehr Kinder ausgesetzt sind, bald schon wieder Vergangenheit. Zu Wort kommen unter anderem der Schriftsteller Peter Härtling, der ehemalige Schulleiter Bernhard Bueb sowie der Hirnforscher Manfred Spitzer und die Politikerin Krista Sager.

SWR, 23.00 Uhr

## FREITAG, 20. APRIL

### delta: Denk-Magazin mit Gert Scobel Wie kommt der Mensch zur Sprache?

Die Fähigkeit, verbal zu kommunizieren, zeichnet Homo Sapiens aus. Doch wieso schlug die Evolution beim menschlichen

Gehirn in diesem Punkt einen so viel komplexeren Weg ein als bei anderen Säugern? Es diskutieren Angela Friederici vom Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig sowie Rosemary Tracy, Anglistin von der Universität Mannheim und Peter Bieri, Philosoph an der FU Berlin.

3sat, 14.00 Uhr

## SAMSTAG, 21. APRIL

### Hitlers Psyche

1943 ließ der US-Geheimdienst CIA ein psychologisches Profil von Adolf Hitler erstellen. Die Agenten wollten den grausamen Diktator durchleuchten: Wie denkt er? Welche Strategien und Ziele verfolgt er? Die Dokumentation greift auf Akten zurück, die jahrzehntelang unter Verschluss lagen.

NTV, 20.10 Uhr

## SONNTAG, 22. APRIL

### Einer flog über das Kuckucksnest

Anlässlich seines 70. Geburtstags widmet die ARD der Hollywoodlegende Jack Nicholson einen Filmabend. In dem Klassiker »Einer flog über das Kuckucksnest« aus dem Jahr 1975 mimt Nicholson den ehemaligen US-Soldaten McMurphy, der sich in eine geschlossene psychiatrische Anstalt einweisen lässt und dort ebenso wenig der Norm gehorcht wie zuvor »draußen«. Eine Tragikomödie über die Frage: Wer ist eigentlich normal – und wer verrückt?

ARD, 01.05 Uhr

## ÜBERMUT AM STEUER?

Ist die Seele unausgeglichen, kommt auch der Wagen schneller ins Schlingern. Wissenschaftler erforschen, wie die Psyche unsere Fahrweise beeinflusst.

## MONTAG, 23. APRIL

### Servicezeit: Gesundheit

#### Kampf dem Stress – Wie krank macht uns der Alltag?

Laut der Weltgesundheitsbehörde leiden gut 37 Millionen Menschen in Europa an Depressionen und dauerhafter Überlastung. Mediziner wissen heute, welche biochemischen Vorgänge das Zusammenspiel zwischen Seele und Körper steuern. Sie forschen an Medikamenten, die eine Entlastung der Nerven fördern sollen. Noch gibt es sie nicht, die Pille gegen den Stress – aber das könnte sich schon bald ändern.

WDR, 18.20 Uhr

## MONTAG, 07. MAI

### Servicezeit: Gesundheit

#### Placeboeffekt – Hilft der Glaube daran?

Vielleicht nützt es was, schaden kann es ja nicht – oder vielleicht doch? Neben dem Placeboeffekt kennt die Medizin auch das Nocebo-Phänomen – den gemeinen Gegenspieler: Die Angst vor potenziellen Nebenwirkungen einer Arznei oder einer bestimmten Therapiemaßnahme kann sich negativ auf die Genesung des Patienten auswirken.

WDR, 18.20 Uhr

## FREITAG, 11. MAI

### Andere Zeiten, andere Väter

Im aktuellen Streit um Krippenplätze und Familie wird der Ruf nach »neuen Vätern« laut. Aber wenn Männer sich mehr Zeit für ihre Kinder nehmen wollen, machen Ihnen Arbeitgeber und gesellschaftliche Erwartungen oft einen Strich durch die Rechnung. Die Dokumentation gewährt Einblick in den Alltag deutscher und französischer Väter, die ganz neue Wege gehen.

ARTE, 22.20 Uhr

Kurzfristige Programmänderungen der Sender sind möglich.

## Radiotipps

### **DIENSTAG, 17. APRIL**

WDR Tipps

Wie Hirnforschung Klavierschülern helfen kann – »Für Elise« und der motorische Cortex

Nicht nur Musikpädagogen, auch die Hirnforschung untersucht, auf welche Weise Schüler ihr musikalisches Talent am besten entwickeln können. Dabei sind sich beide Wissenschaften einig: Freude, Motivation und Erfolg liegen sehr dicht beieinander. Die Sendung stellt neue Erkenntnisse über musikalisches Lernen vor.

WDR, 16.05 und 22.05 Uhr

### **MITTWOCH, 18. APRIL**

SWR2 Leben

Auf der Suche nach der Supertherapie. Von Grabenkämpfen, Annäherungen und Neuentwicklungen – Therapien für die Seele (11)

Zahllose Psychotherapie-Schulen konkurrieren miteinander. »Wäre es nicht besser, den Streit zu begraben und die effektivsten Elemente aller Richtungen zu einer neuen Universaltherapie zu verbinden?«, fragen Patienten wie Therapeuten immer wieder. In Bern wird derzeit an einer wissenschaftlichen Grundlage für die Kombination verschiedener Psychotherapien gearbeitet. SWR2, 10.05 Uhr

### **DONNERSTAG, 19. APRIL**

radioWissen

Bildung von A – Z

Gehör mit Gefühl

Mit Bon Jovi auf der Autobahn, zu Händel ein Glas Wein vorm Kamin genießen und mit Eros Ramazotti auf dem Sofa kuscheln – entspricht Musik dem Anlass, wirkt sie wohltuend. Die Sendung führt ein in die Grundlagen der Psychoakustik und berichtet unter anderem darüber, wie verschiedene Musikrichtungen unsere Emotionen beeinflussen können.

Bayern2, 09.05 Uhr

### **SAMSTAG, 21. APRIL**

Das Neue Funkkolleg

Erlebnis Zuhören (23)

Ohr heilt mit – Zuhören in Medizin und Psychotherapie

Kommunikationsprobleme sind die häufigsten Ursachen von Therapiefehlern. In ärztlichen Sprechstunden wird nach Meinung von Experten viel zu wenig geredet. Eine besondere Ausbildung in der Kunst des Zuhörens erhalten lediglich Psychotherapeuten, dabei täte sie ihren Medizinerkollegen genauso gut.

hr2, 09.25 Uhr

### **SAMSTAG, 28. APRIL**

Lange Nacht

Wie wir uns erfinden – Eine lange Nacht vom Erinnern und Vergessen

Würden unsere grauen Zellen alles gleich wichtig nehmen, könnten wir das Gestern nicht vom Heute unterscheiden. Täglich muss unser Gehirn aus einer Flut von Informationen auswählen, was wir uns merken. Dabei kommt es vor, dass wir uns an Dinge erinnern, die so nie passiert sind.

Deutschlandfunk, 23.05 Uhr

### **SONNTAG, 29. APRIL**

Lokaltermin

Wenn vom Leben

nur Erinnerungsinselfen bleiben

Eine Reportage über die psychisch belastende Arbeit mit demenzkranken Menschen im »Altenhof« der reformierten Kirche in Hamburg.

NDR Info, 06.30 und 19.20 Uhr

### **SONNTAG, 06. MAI**

Zum 150. Geburtstag

von Sigmund Freud

Jahrhundertbücher:

Sigmund Freuds »Traumdeutung«

Zum Gedenken an den Begründer der Psychoanalyse diskutiert die Sendung Sigmund Freuds Thesen zur Deutung von Traumgehalten.

MDR Figaro, 19.05 Uhr

# Frei von Angst und Zwängen



Aus dem Englischen übersetzt von Irmela Erckenbrecht. 2007. 232 S., 10 Abb., Kt € 19.95 / CHF 32.00 ISBN 978-3-456-84408-4

Reneau Z. Peurifoy

## Frei von Angst – ein Leben lang

Hilfe zur Selbsthilfe

Wer nicht nur die Symptome der Angst bekämpft, sondern die dahinter stehenden, sehr viel tiefer liegenden Themen erkennt, der macht den Weg frei für eine langfristige Überwindung seiner Probleme.



Aus dem Englischen übersetzt von Matthias Wengenroth. 2., unveränd. Aufl. 2007. 183 S., 17 Tab., Kt € 19.95 / CHF 32.00 ISBN 978-3-456-84391-9

Lee Baer

## Der Kobold im Kopf

Die Zähmung der Zwangsgedanken

Unwillkürlich sich aufdrängende Mordgedanken, Phantasien von Missbrauch und Vergewaltigung, blasphemische Sätze, die man laut hinausschreien will: Man kann sich davor retten; der Autor zeigt, wie das geht.

[www.verlag-hanshuber.com](http://www.verlag-hanshuber.com)

## TERMINE

### 02. APRIL – 05. AUGUST, BERLIN

Ausstellung »Schmerz« – im Museum für Gegenwart (Hamburger Bahnhof, Berlin) und im Medizinhistorischen Museum der Charité

Information: Museum für Gegenwart, Invalidenstraße 50–51, 10577 Berlin, Telefon: 030 397834-11

E-Mail: [hbf@smb.spk-berlin.de](mailto:hbf@smb.spk-berlin.de)  
[www.hamburgerbahnhof.de](http://www.hamburgerbahnhof.de)  
[www.bmm.charite.de](http://www.bmm.charite.de)

### 19. – 20. APRIL, BAD HONNEF

2. Internationales Encare-Symposium: Alkohol und Gewalt in Familien – Was ist mit den Kindern?

Information: Danielle Reuber, Kompetenzplattform Suchtforschung, KFH NW, Abt. Köln, Wörthstr. 10, 50668 Köln, Telefon: 0221 7757-169, Fax: 0221 7757-180  
E-Mail: [d.reuber@kfhnw.de](mailto:d.reuber@kfhnw.de)  
[www.encare.de](http://www.encare.de)

### 28. APRIL – 05. MAI, KLAPPHOLTAL / SYLT

22. Entspannungstherapiewoche  
Thema: Anspannen und Loslassen

Information: Psychologische Fachgruppe Entspannungsverfahren / Dipl.-Psych. H. Brenner, Paulinenstr. 20, 32108 Bad Salzuflen, Telefon: 05222 83710, Fax: 05222 83710  
E-Mail: [mail@entspannungsliteratur.de](mailto:mail@entspannungsliteratur.de)  
[www.entspannungsverfahren.com](http://www.entspannungsverfahren.com)

### 07. – 09. MAI, DARMSTADT

Fortbildung: Wenn die Liebe ohne Folgen bleibt – Beraterische Kompetenzen bei unerfülltem Kinderwunsch

Information: Evangelische Fachhochschule Darmstadt, Frau Weber, Zweifalltorweg 2, 64293 Darmstadt, Telefon: 06151 879874  
E-Mail: [weber@efh-darmstadt.de](mailto:weber@efh-darmstadt.de)  
<http://web.efhd.de/344.html>

### 11. – 12. MAI, BERLIN

4. Bundesweite Fachtagung Palliative Care: Palliative

Versorgung – Stiefkind oder Oase?  
Information: Wannsee-Akademie, Zum Heckeshorn 36, 14109 Berlin, Telefon: 030 80686-020, Fax: 030 80686-404

E-Mail: [wannseeakademie@wannseeschule.de](mailto:wannseeakademie@wannseeschule.de)

[www.wannseeschule.de](http://www.wannseeschule.de)

### 16. – 19. MAI, HEIDELBERG

Interdisziplinärer Kongress: Passagen, Brüche, Übergänge, Wandel. Systemische Erkundungen über Transformationen in Systemen

Information: Internationale Gesellschaft für Systemische Therapie (IGST), Kussmaulstr. 10, 69120 Heidelberg, Telefon: 06221 4064-0, Fax: 06221 4064-22  
E-Mail: [info@igst.org](mailto:info@igst.org)  
[www.passagen-brueche.de](http://www.passagen-brueche.de)

### 17. – 19. MAI, TÜBINGEN

16. Workshopagung der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie e. V.: Emotionen in der Psychotherapie

Information: Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e. V., Referat für Aus- und Weiterbildung, Postfach 13 43, 72003 Tübingen, Telefon: 07071 943434, Fax: 07071 943435  
E-Mail: [awk@dgvt.de](mailto:awk@dgvt.de)  
[www.dgvt.de](http://www.dgvt.de)

### 29. – 31. MAI, LEIPZIG

Interdisziplinärer Kongress für Körperpsychotherapie und Sport- und Bewegungswissenschaften sowie angrenzende Fachgebiete: Körperpotenziale in der Psychotherapie  
Information: Sportwissenschaftliche

Fakultät der Universität Leipzig, Jahnallee 59, 04109 Leipzig, Fax: 0341 4429128  
[www.koerperpotenziale.de](http://www.koerperpotenziale.de)

### 11. – 13. JUNI, HEIDELBERG

20. Heidelberger Kongress: Qualitäten der Suchtbehandlung

Information: Fachverband Sucht e. V., Walramstr. 3, 53175 Bonn, Telefon: 0228 261555, Fax: 0228 215885  
E-Mail: [sucht@sucht.de](mailto:sucht@sucht.de)  
[www.sucht.de](http://www.sucht.de)

### 21. – 22. JUNI, BAD TÖLZ

4. Tölzer Hirntage: Hirn und Persönlichkeit – Beziehung als Heilmittel

Information: Reha-Zentrum Isarwinkel, Krankenhausstr. 37, 83646 Bad Tölz, Telefon: 08041 766-262, Fax: 08041 766-303  
E-Mail: [nre@rehazentrum-isarwinkel.de](mailto:nre@rehazentrum-isarwinkel.de)  
[www.rehazentrum-isarwinkel.de](http://www.rehazentrum-isarwinkel.de)

### 06. – 08. JULI, MÜNCHEN

Kongress Neurobiologie der Psychotherapie

Kongress in der Psychiatrischen Klinik und Poliklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München  
Information: Klaus Jansch, Telefon: 0711 22987-59, Fax: 0711 22987-50  
E-Mail: [klaus.jansch@schattauer.de](mailto:klaus.jansch@schattauer.de)  
[www.schattauer.de/neurobiologie\\_der\\_psychotherapie.html](http://www.schattauer.de/neurobiologie_der_psychotherapie.html)

